

Sie fahren wieder Velo im Taminatal

Nach einem Jahr Pause feiert das Taminataler Velorennen sein Comeback: Am Samstag, 5. September, geht die 44. Austragung des Veloklassikers unter der Regie des organisierenden Skiclubs Sardona über die Bühne. Dieses Mal wieder als reines Bergzeitfahren mit Start beim Kraftwerk Sarelli und Ziel beim Dorfeingang von Pfäfers. Im letzten Jahr pausierte das Rennen, weil der «Sarellistutz» als Umfahrungstrasse genutzt wurde. Anmeldungen sind auf der Website des SC Sardona möglich. Gefahren wird in diversen Kategorien, unter anderem auch mit E-Bikes. (rvo)

www.scsardona.ch/velorennen

Buebeschwinget in Mels steht an

Am kommenden Samstag, 22. August, steht das Areal des Kleinfeldschulhauses in Mels ganz im Zeichen der Jungschwinger. Denn dort wird der diesjährige Rheintal-Oberländische Buebeschwinget durchgeführt. Rund 300 Jungschwinger werden dabei vom organisierenden Schwingklub Mels erwartet. Anschwingen ist um 8.30 Uhr, die Festwirtschaft wird den ganzen Tag geführt. (rvo)

Nordwestschweizer haben selektioniert

Neben den Nordostschweizern (siehe unten) haben gestern auch die Nordwestschweizer Schwinger ihre Vertretung beim «Kilchberger» bekannt gegeben. Sie treten mit den Eidgenossen Nick Alpiger, Andreas Döbeli, Marius Frank, Sinisha Lüscher, Adrian Odermatt, Joel Strebel und Lars Vogensperger sowie dem Teilverbandskranzler Jonas Glutz an. Bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt war die Selektion des Bernisch-Kantonalen Schwingerverbandes. (rvo)

@ Senden Sie Ihre Einsendung an redaktion@sarganserlaender.ch

Anspruchsvolle Bedingungen am ersten Wochenende

Auf der Schiessanlage School in Sargans ist das kantonale Veteranenschützenfest feierlich eröffnet worden. Die Veteranen liessen sich in der Folge auch von den heissen Temperaturen nicht aus der Ruhe bringen.

Emil Aggeler

Am letzten Wochenende ging das diesjährige kantonale Veteranenschützenfest auf der Schiessanlage School in Sargans los. Die Anlage ist auf alle Distanzen auf einem sehr modernen Stand. Dadurch bietet diese beste Bedingungen für diesen Anlass.

Nachdem die ersten Schützinnen und Schützen das Programm bereits absolviert hatten, begrüusste der OK-Präsident Oskar Michel die geladenen Gäste. Bevor es zum Apéro ins Hotel Post nach Sargans ging, wurde die Schiessanlage in einem Rundgang vorgestellt. Im Anschluss an diesen richtete der Präsident der St. Galler Schützenveteranen, Robert Signer, seine Grussworte an die Anwesenden.

«Nicht nur der Wettkampf, auch die Sicherheit und die Kameradschaft sind wichtig.»

Robert Signer
Kantonaler Veteranenpräsident

Signer erwähnte in seinen Worten, dass nicht nur der Wettkampf wichtig ist, «sondern auch die Sicherheit und vor allem auch die Kameradschaft». Dies zu ermöglichen, erledigt sich nicht alleine: An dieser Stelle richtete Signer seinen Dank an die Sponsoren und die Organisatoren, insbesondere an OK-Präsident Michel für die hervorragende Arbeit. Mit diesen Worten übergab er an Michel, der in seinen Ausführungen Gäste und Sponsoren begrüusste und auch seinerseits den Dank an alle Unterstützer richtete.



Grussworte des Veteranen-Präsidenten: Robert Signer (Mitte) flankiert von den Fähnrichen Walter Stoffel (links, Schützenveteranen Sarganserland) und Eduard Mader vom Kantonalverband St. Galler Schützenveteranen.

Bilder: Emil Aggeler



Fachsimpeln: Nationalrat und Kantonalpräsident Walter Gartmann (links) mit OK-Präsident Oskar Michel beim Apéro im Hotel Post in Sargans.

Der Sarganser Gemeindepräsident Stefan Kohler stellte danach «seine» Gemeinde vor, die das Zentrum des Bezirks ist. Unter anderem erwähnte er die besonderen Gegebenheiten beim

Gonzen. Zum Beispiel, dass die Gonzenwand den Sargansern gehöre, der Gipfel aber den Wartauern. Kohler gab auch seiner Freude Ausdruck, dass Sargans nach dem St. Galler Kantonal-

schützenfest 2025 dieses Jahr Gastgeber für das kantonale Veteranenschützen sein darf.

Zum Abschluss überbrachten Hans Rickenbacher, der Präsident des Schützenverbandes Sarganserland, und Walter Gartmann, Nationalrat und Präsident des St. Galler Schützenverbandes, die Dankesworte an die Organisatoren, Helfer und die Gastgemeinde.

«Heisser» Schiessbetrieb am ersten Wochenende

Trotz der heissen Bedingungen am Freitag und am Samstag erzielten die Veteranen hervorragende Resultate. Die Temperatur lag an den beiden Tagen bei rund 35 Grad. Dies ist in normaler Sommerbekleidung (knapp) ertragbar, bei den Schützen kommt dann aber die dicke Schiessbekleidung dazu, die den Umstand der hohen Temperatur noch verstärkt.

Die Veteranen liessen sich davon aber nicht beeindrucken. Dies zeigte sich in den Ergebnissen deutlich. In der Einzelkonkurrenz Gewehr 300 Meter erzielte Peter Grünenfelder aus Wangs hervorragende 99 Punkte und führt die Zwischenrangliste an. Auf Zwischenrang 6 mit 97 Punkten steht Jürg Müller (Walenstadt).

Beim Pistolenwettkampf über 25 Meter führt der für Sargans startende Melser Paul Schnider mit 99 Punkten und über 50 Meter Petio Kintchev (Sargans) mit 95 Punkten. In der Kategorie Pistole 25A steht der Melser Robert Pfiffner (147 Punkte) und bei Pistole 50A erneut Paul Schnider mit 150 Punkten zuoberst auf der Zwischenrangliste.

Nicht zu vergessen sind die erwähnten Helfer, welche diesen Anlass ermöglichen. Die Tatsache, dass der Wettkampf über alle Altersgruppen abgestützt ist, macht diesen auch einzigartig. Am kommenden Freitag, 21. August, wird der Wettkampf von 14 bis 19.30 Uhr fortgesetzt.

Marco Good für «Kilchberger» nominiert

Als einziger Melser Schwinger ist Marco Good für den Kilchberger Schwinget vom Samstag, 5. September, selektioniert worden. Angeführt wird die 16-köpfige Nordostschweizer Delegation beim Saisonhöhepunkt von Schwingerkönig Armon Orlik.

Reto Voneschen

Um eine Woche nach hinten hatten die Verantwortlichen des Nordostschweizer Schwingerverbandes (NOSV) die Bekanntgabe der Selektion für den Kilchberg Schwinget verschoben. Die Resultate beim Bergkranzfest auf der Schwägalp sollten noch in die Nomination der 16 Schwinger und drei Ersatzleute einfließen.

Gestern Mittag wurde die Selektionsliste dann offiziell verschickt. Aufgeführt war dabei auch Marco Good als einziger Vertreter des Schwingklubs Mels. Nach einer hartnäckigen Verletzung, erlitten beim Saisonstart in Gams, blickt Good bislang auf eine Saison mit Höhen und Tiefen zurück. Zuletzt zeigte seine Form allerdings deutlich nach oben. Beim Rickenschwinget schaffte er es mit fünf Siegen in den Schlussgang, auf der Schwägalp verpasste er seinen ersten Bergkranz erst im letzten Duell gegen den starken Südwestschweizer Eidgenossen Lario Kramer. Zuvor gewann der Sarganser seinen dritten Nordostschweizer Teilverbandskranz, dazu kam der Kranz

beim St. Galler Kantonalfest. Trotzdem ist Good der einzige in der Nordostschweizer Kilchberger-Delegation, der nur auf zwei Kränze in dieser Saison kam.

Hoffen auf Giger-Comeback

Überraschungen gab es beim Nordostschweizer Aufgebot keine grossen. Dass Samuel Giger trotz seiner Verletzung, die ihn auch am Start auf der Schwägalp hinderte, aufgeboden wurde, war aufgrund der Klasse des Thurgauer Eidgenossen klar. Die Hoffnung ist gross, dass Giger beim «Kilchberger» am Samstag, 5. September, sein Comeback geben kann. Zusammen mit Damian Ott und mit dem Berner Fabian Staudenmann gewann Giger den Traditionsanlass mit eidgenössischem Charakter über dem Zürichsee bei der letzten Austragung vor fünf Jahren.

Wieder fit sollte bis dahin auch Werner Schlegel sein, einer der stärksten Schwinger in diesem Jahr. Der Toggenburger gab auf der Schwägalp nach vier Gängen wohl als Vorsichtsmassnahme auf. Ebenso aufgeboden wurde der Davoser Eidgenosse Christian Bi-

äsch, der nach einer Verletzung erst auf dem Weg zurück ist. Definitiv absagen mussten die verletzten Eidgenossen Marcel Räbsamen, Samir Leuppi und Jeremy Vollenweider.

Offiziell 14 Startplätze konnte der NOSV vergeben, dazu kommen laut Stiftungsurkunde zwei für Zürcher Schwinger. Diese beiden Plätze gingen an den Eidgenossen Fabian Kindli-



Saison mit Auf und Ab: Marco Good (links) schafft es ins «Kilchberger»-Aufgebot. Bild: Keystone

mann und den Teilverbandskranzler Janos Bachmann. Angeführt wird die Delegation von Schwingerkönig Armon Orlik, neun der 16 Nominierten haben Eidgenossenstatus.

Insgesamt 17 Schwinger aus dem Nordostschweizer Verbandsgebiet gewannen in diesem Jahr vier und mehr Kränze – nur zwölf fanden Platz im «Kilchberger»-Aufgebot. Kilian Kolb und Gian-Maria Odermatt wurden immerhin als Ersatzschwinger nominiert. Keinen Platz fand der Glarner Eidgenosse Roger Rychen, obwohl er drei Kränze in dieser Saison gewann. Eine Begründung dazu gaben die Verantwortlichen nicht ab.

Selektion Kilchberger Schwinget Nordostschweizer Schwingerverband
Bachmann Janos ** (Wildberg), Biäsch Christian *** (Davos Sertig), Bösch Mario ** (Waldstatt), Giger Samuel *** (Märstetten), Good Marco *** (Sargans), Habegger Andrin ** (Tägerschen), Kindlimann Fabian *** (Fischenthal, Kolb This ** (Rosserüti), Müller Josias ** (Zillis), Orlik Armon *** (Maienfeld), Ott Damian *** (Dreien), Roth Martin *** (Herisau), Schlegel Werner *** (Hemberg), Schneider Domenic *** (Friltschen), Schneider Mario ** (Rothenhausen), Signer Andy ** (Wittenbach). – **Ersatz:** 1. Oetli Silvio ** (Bussnang), 2. Kolb Kilian ** (Affeltrangen), 3. Odermatt Gian-Maria ** (Uster).